

Aus dem Gemeinderat

vom 13.09.2016



Endspurt beim Neubau der Kindertagesstätte Kirchdorf Gemeinderat vergibt Schreinerarbeiten

Nachdem der Neubau der Kita in Kirchdorf so langsam in die Schlussrunde geht, mussten noch die Schreinerarbeiten, z.B. für die Zimmertüren vergeben werden. Dazu wurden sechs Firmen aufgefordert ihr Angebot abzugeben. Nur zwei Firmen kamen der Aufforderung nach. Architekt Günther Limberger stellte das Ergebnis in der Sitzung vor. Der Gemeinderat erteilte den Auftrag einstimmig an die Schreinerei Carsten Neininger aus Tannheim in einer Höhe von ca. 49.300 Euro brutto.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) Entwicklungskonzept als Grundlage zukünftiger Förderanträge

Einstimmig hat der Gemeinderat die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für Brigachtal beschlossen. Dies ist Grundlage für künftige Förderanträge in diesem Infrastrukturprogramm des Landes Baden-Württemberg für den ländlichen Raum. Mit den Planungsarbeiten wurde das Büro kommunalPlan aus Tuttlingen beauftragt.

Stadtplaner Henner Lamm stellte dem Gremium den Sachstand und die geplante Fortschreibung des bestehenden ELR-Konzeptes Kirchdorf vor. In der Vergangenheit waren aus dem ELR neben gewerblichen Projekten auch die Baureifmachung des Neubaugebietes „Ob dem Dorf II“, die Hallenumfeldgestaltung und die Baureifmachung des Areals für das Seniorenzentrum gefördert worden. Das 2015 neu konzipierte ELR lässt inzwischen auch ortsteilübergreifende Anträge zu. Hierzu muss das aus dem Jahr 2011 vorhandene Konzept auf den Ortsteil Klengen und auch auf den Ortsteil Überauchen erweitert werden.



Das ELR beinhaltet die Förderschwerpunkte „Wohnen“, „Grundversorgung“, „Arbeiten“ sowie „Gemeinschafts-

einrichtungen.“ Unterstützt werden kommunale wie private bzw. gewerbliche Projekte. In Überauchen greift aufgrund des dortigen Landessanierungsprogrammes allerdings nur der Förderschwerpunkt „Arbeiten“.

Das Gesamtentwicklungskonzept soll bis zum nächsten Frühjahr erarbeitet werden und bereits vorhandene Untersuchungen und Entwicklungsplanungen in den Ortsteilen einbeziehen. Auf dieser Grundlage können dann für die ELR-Programmjahre ab 2018 Einzelprojektanträge von privaten Bauherren wie auch von der Gemeinde gestellt werden.

Ein erster kommunaler Baustein könnte die Umgestaltung des Umfeldes der Ortsdurchfahrt Kirchdorf mit einem neuen Kreisverkehr beim Friedhof und städtebaulicher Aufwertung sowie Verkehrsberuhigung sein.

Zur Aufrechterhaltung der ELR-Förderkulisse in Brigachtal soll als erster Schritt ein kommunaler Förderantrag für 2017 zur Projektbetreuung und planerischen Begleitung eingereicht werden. Bei einer Investitionssumme von brutto 15.000,- Euro und einem Fördersatz von 40 % wird somit ein Landeszuschuss in Höhe von 5.000,- Euro beantragt.

Mit diesen Mitteln können ab 2017 weitere Maßnahmen betreut werden. Der ELR-Förderantrag für 2017 ist bis Ende Oktober beim Regierungspräsidium Freiburg einzureichen.

Neues Buswartehäuschen in der Rathausstraße - Größere Variante vom Rat gefordert

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, für die Haltestelle in der Rathausstraße ein neues Buswartehäuschen mit einer Breite von 4,50 m für ca. 8.000 Euro zu bestellen.

Zuvor hatte die Verwaltung den neuen Standort – nur wenige Meter unterhalb des bisherigen Standorts-, sowie ein Wartehäuschen für ca. 5.500 Euro mit einer Breite von 3,00 m präsentiert.



Derzeit müssen aufgrund der Bauarbeiten in der Rathausstraße die Fahrgäste bei der provisorischen Haltestelle vor dem Gasthaus „Hirschen“ in Überauchen zusteigen. Im Zuge der Planungen zur Sanierung der

Rathausstraße waren Position und Ausführung der Bushaltestelle bereits ein Thema. Die Verwaltung hatte seinerzeit lediglich ein Halteschild vorgeschlagen. Der Gemeinderat entschied sich aber für eine überarbeitete Variante mit Unterstand.

Einig war sich der Rat abschließend, dass mit Blick auf die Anzahl der Kinder, die auf den Bus zur Schule müssen, ein Wartehäuschen mit einer Breite von 3,00 m nicht ausreicht und diese 4,50 m betragen sollte. Der neue Standort wurde einstimmig beschlossen. Nach Fertigstellung der Arbeiten, soll die neue Haltestelle in Betrieb gehen.

Ortskernsanierung Überauchen Planungswettbewerb Ortsmitte wird vorbereitet- Gemeinderat benennt Sachpreisrichter

Der Gemeinderat hat bereits im Juli entschieden, im Zuge der Ortskernsanierung Überauchen einen städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerb „Ortsmitte“ durchzuführen. Über den Sommer hinweg ist eine ergänzende Bürgerbeteiligung erfolgt.

Das für den Planungswettbewerb vorgesehene Preisgericht wird aus fünf externen Fachpreisrichtern und vier Sachpreisrichtern als Vertreter der Gemeinde bestehen. Dies sind neben dem Bürgermeister kraft Amtes drei Mitglieder aus der Mitte des Gemeinderates. Das Gremium hatte sich im Vorfeld darauf verständigt, dass jede der fünf vertretenen Listen im Vorfeld eine Person als Wahlvorschlag benennt. Auf dieser Basis sind in jüngster Sitzung nun die Gemeinderäte Joachim Eichkorn (CDU), Ferdinand Ritzmann (Pro Brigachtal) und Olaf Faller (Bürgerinitiative Brigachtal) zu Sachpreisrichtern gewählt worden. Stellvertretende Sachpreisrichter sind Sandra Effinger (SPD) und Rainer Bertsche (Unabhängige Bürger).

In der nächsten öffentlichen Gemeinderatsitzung am 04.10.2016 wird der Ablauf des Wettbewerbsverfahrens nochmals dargestellt und die Ergebnisse der ergänzenden Bürgerbeteiligung vorgestellt werden. Außerdem wird sich der Gemeinderat mit der Aufgabenbeschreibung als Planungsgrundlage für den Wettbewerb befassen. Dieser soll bis Mitte des nächsten Jahres abgeschlossen sein und dann den Rahmen der künftigen städtebaulichen Entwicklung im Herzen von Überauchen vorgeben.

Bauangelegenheiten Gemeinderat erteilt kommunales Einvernehmen

In der Hauptstraße planen die Antragsteller einen Neubau mit Carport. Nachdem zuvor der Ökonomieteil abgerissen wurde, lag dem Rat nun das Baugesuch zur Entscheidung vor. Das Vorhaben ist nach der umliegenden Bebauung zu beurteilen und sollte sich in die Umgebung einfügen. Das 2-geschossige Einfamilienhaus ist mit einem flachgeneigten Satteldach geplant und liegt höhenmäßig deutlich unter der umliegenden Bebauung. Der Rat war sich weitgehend einig, dass die

Höhe und die steile Dachneigung der umliegenden Bebauung nicht zwingend als Maßstab für den Neubau gefordert werden könne und stimmte dem Vorhaben zu. Abschließend wird die Baurechtsbehörde über den Antrag entscheiden.

In einer weiteren Bau Sache war über eine Voranfrage zur Nutzungsänderung in der Hauptstraße zu entscheiden. Ein früheres Immobilienbüro soll zu einem Imbiss-Kebab- Betrieb um genutzt werden. Im Grundsatz befürwortete der Gemeinderat die Einrichtung